

21. DEZ. 1939

# Konzert des Kreuzchors in Königsbrück



1939

## Alte Adventslieder

- a) „Nun sei willkommen, Herre Christ“  
(Ältestes Weihnachtslied — 11. Jahrhundert).

Nun sei willkommen, Herre Christ,  
Der du unser aller Herr bist.  
Nun sei willkommen, lieber Herre,  
Hier auf Erden also schöne. Kyrie eleison!

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost,  
Der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstößt.  
Die Mutter hat geheißten Maria,  
Wie in allen Christenbüchern geschrieben steht. Kyrie eleison.

- b) „Es flog ein Täublein weiße“  
(15. Jahrhundert).

Es flog ein Täublein weiße vom Himmel herab,  
Im engelischen Kleide zu einer Jungfrau zart.  
„Gegrüßest seist du, wunderschöne Magd!  
Dein Seel' ist doch gezieret, gesegnet ist dein Leib.“ Kyrie eleison.

Da ward er uns geboren, der wahre Gottessohn,  
Der uns zu Trost ist worden den Sündern allesamt.  
Ach Gott, warumbe tat er aber das?  
Er wollt hernieder bringen, was Adam und Eva verbracht. Kyrie eleison.

## Orgel

„Hirtenmusik“ für Orgel  
von Johann Sebastian Bach (1685—1750).

## Alte Weihnachtslieder

### a) „Es ist ein Ros' entsprungen“ von Michael Praetorius (1609).

Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart; wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art, und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt, hat uns gebracht alleine Maria, die reine Magd. Aus Gottes ew'gen Rat hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

### b) „In dulci jubilo“, 5 stimmig, von Johannes Eccard (1553—1611).

In dulci jubilo  
Nun singet und seid froh  
Unsers Herzens Wonne  
Leit in praesepio  
Und leuchtet als die Sonne  
Matris in gremio.  
Alpha es et o!

O Jesus parvule,  
Nach dir ist mir so weh.  
Tröst mir mein Gemüte,  
O puer optime,  
Durch alle deine Güte,  
O princeps gloriae,  
Trahe me post te!

Ubi sunt gaudia  
Ja nirgend mehr denn da,  
Da die Engel singen  
Wohl nova cantica,  
Und da die Schellen klingen  
In regis curia.  
Eia, wären wir da!

### c) „Wie schön singt uns der Engel Schar“, 4 stimmig, von Cornelius Freundt († 1591).

Wie schön singt uns der Engel Schar,  
Loben Gott heut' und immerdar  
Und singen:  
Gloria in excelsis Deo.  
Sie freuen sich, daß Jesus Christ  
Uns zu gut ein Mensch worden ist,

Drum singen sie:  
Et in terra pax,  
hominibus bona voluntas.  
So laßt uns alle fröhlich sein,  
Und singen mit den Engeln:  
Gloria in excelsis Deo.

### d) „Susani“, aus dem Kölner Gesangbuch (1623).

Vom Himmel hoch, o Engel kommt!  
Eia! Susani, su.  
Kommt, singt und klingt,  
kommt, pfeift und trombt.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!  
Kommt ohne Instrumente nit!  
Eia! Susani, su.  
Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!

Die Stimmen müssen lieblich gehn!  
Eia! Susani, su.  
Und Tag und Nacht nicht stille stehn.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!  
Singt Fried' den Menschen  
weit und breit!  
Eia! Susani, su.  
Gott Preis und Ehr' in Ewigkeit.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!

## Orgel .

### „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Choralfantasie für Orgel von Dietrich Buxtehude (1637—1707).

## Weihnachtslieder des 19. Jahrhunderts

### a) „Turmchoral“

von Georg Bierling (1820—1901).

Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche und spiegelt trüb im Fluß sich ab. Da tönt uralte mit sanftem Hauche der Weihnachtsgruß vom Turm herab. Des Erzes weitgetragene Stimmen erschallen in den reinen Höhn, die Sterne fangen an zu glimmen und fromm verstummet das Getön.

4177 2

b) „Ein hohes Haus im Himmel steht“

2. Satz aus der Adventsmotette „Er ist gewaltig und stark“  
von Robert Volkmann (1815—1883).

Ein hohes Haus im Himmel steht, zu dem ein Weg von Golde geht;  
Von Marmor ist es aufgeführt, von Gott dem Herrn ausgeziert mit edelem Gesteine.  
Doch niemand wird da wohnen je, der nicht von allen Sünden reine.

c) „Inmitten der Nacht“

von Wilhelm Taubert (1811—1891).

Inmitten der Nacht, ihr Hirten erwacht,  
In Lüften hört's klingen, das Gloria singen  
Die eng'liche Schar: daß Gott geboren, ist wahr!  
Ach, Vater, schau, schau! Was finden wir da?  
Ein herziges Kindlein auf schneeweißen Windlein;  
Dabei sind zwei Tier, Ochs, Esel, allhier.  
Ach, das Gott erbarm, wie ist die Mutter so arm!  
Sie hat ja kein Pfännlein, zu kochen dem Kindlein,  
Kein Mehl und kein Schmalz, kein' Milch und kein Salz.  
Ihr Brüder kommt h'raus, wir wollen nach Haus,  
Kommt alle, wir wollen dem Kindlein was holen;  
Kommt einer hierher, so kommt er nicht leer.  
Inmitten der Nacht, ihr Hirten erwacht,  
In Lüften hört's klingen, das Gloria singen  
Die eng'liche Schar: daß Gott geboren, ist wahr!

**Orgel**

Präludium und Fuge in E-Dur für Orgel

von Vincent Lübeck (1656—1740).

**Drei altböhmische Weihnachtslieder**

Herausgegeben von Carl Riedel.

a) „Freu dich, Erd' und Sternenzelt“

Freu dich, Erd' und Sternenzelt, Alleluja!  
Gottes Sohn kam in die Welt, Alleluja!  
Uns zum Heil erkoren  
ward er heut' geboren,  
ward uns heut' geboren.

Seht der schönsten Rose Flor, Alleluja!  
Sprieß aus Jesses Zweig empor, Alleluja!  
Uns zum Heil erkoren  
ward er heut' geboren,  
ward uns heut' geboren.

Er, das Mensch geword'ne Wort, Alleluja!  
Jesus Christus, unser Hort, Alleluja!  
Uns zum Heil erkoren  
ward er heut' geboren,  
ward uns heut' geboren.

b) „Kommet, ihr Hirten!“

Die Engel: Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n,  
Kommet, das liebliche Kindlein zu schau'n,  
Christus, der Herr, ist heute geboren,  
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.  
Fürchtet euch nicht!

Die Hirten: Lasset uns sehen ins Bethlehems Stall,  
was uns verheissen der himmlische Schall.  
Was wir dort finden, lasset uns künden,  
lasset uns preisen in frommen Weisen.  
Halleluja!

Die Engel, Hirten und das Volk:

Wahrlich, die Engel verkündigen heut'  
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'.  
Nun soll es werden Friede auf Erden,  
den Menschen allen ein Wohlgefallen.  
Ehre sei Gott!

### c) „Laßt alle Gott uns loben!“

Laßt alle Gott uns loben für diesen Freudentag,  
den er gesandt von oben, des wohl man jauchzen mag.  
Wie uns verheissen ward, kam er, ein Kindlein zart,  
von dem Bösen uns zu lösen, kam er in die Welt!  
Heiland, du starker Held, kamst zu siegen in die Welt!  
Ein' holde Jungfrau rein, sollt' deine Mutter sein.  
Preist aufs neue Gottes Treue, seine große Huld,  
preiset, daß gekommen ist der süße Jesus Christ.  
Sei willkommen, Herr und Heiland, unsrer Herzen Hoffnungsstrahl.  
Der auf Erden Leid und Schmach fand, Elend, Schmerzen, bittere Qual.  
Schöner Edelstein, wie strahlt dein Licht so sternklar,  
Du süßer Jesu Christ!

## Maria's Wiegenlied am Dreifönigstage

von Georg Schumann (geb. 1866).

Solo:

Nun schlumm're fein, mein Jesulein!  
Die Mutter wiegt und singt dich ein.  
Bald kommt zur Krippe der Könige Schar,  
Die bringen die Gaben und Herzen dir dar.  
Schlumm're fein, mein Jesulein!  
Nun öffne fein, lieb Jesulein,  
Die klaren, blauen Auglein!  
Da sind ja die Kön'ge so treu dir, so hold;  
Sie opfern dir Weihrauch und Myrrhe und Gold.

Chor:

Dormi, Jesule, dormi!  
Nun schlumm're, die Mutter wacht.  
Dann weckt sie sacht dich wohlbedacht.  
Adoramus te!  
Nun öffne schnell die Auglein hell,  
Das Herz auch, der Liebe Quell!



Druck von A. Pabst, Königsbrück (Btz. Dresden)